

## Echter Mehltau

Der echte Mehltau ist eine Pilzkrankung, oftmals wird diese jedoch mit dem falschen Mehltau verwechselt. Dieses wohl nicht aufgrund des unterschiedlichen Krankheitsbildes, sondern vielmehr wegen der Ähnlichkeit der Namen. Bei dem echten Mehltau überzieht ein weißer, mehlig Belag meist die Oberfläche der Blätter. Es können jedoch auch die Stängel und die Blüten der Pflanzen vom echten Mehltau betroffen werden.

Die Sporen des Echten Mehltaupilzes, (Erysiphales), werden mit dem Wind verbreitet und bilden, falls sie auf einem Blatt zu liegen kommen, ein weißes Pilzgeflecht (Oberflächenmyzel) auf der Blattoberseite aus. Der Pilz bildet so genannte Haustorien (Saugfortsätze) aus, welche in die äußeren Zellen (Epidermiszellen) des Blattes eindringen und hiermit der Pflanze Nährstoffe entnimmt. Das befallene Blatt welkt hierdurch und fällt später ab.

Der Echte Mehltau ist gattungsspezifisch, so dass zum Beispiel der Mehltaupilz der Rose nicht auf eine Begonie übergehen kann.

### Symptome:

Bei dem echten Mehltau überzieht ein weißer, mehlig Belag die Oberfläche die Blätter.

### Gegenmassnahmen:

Die von dem echten Mehltau befallenen Blätter werden abgeschnitten. Wenn man das gesamte befallenen Gewebe sorgfältig entfernt, bleibt der Rest der Pflanze meist von diesem Pilz verschont. Wichtig ist, beim Abschneiden der Blätter vor jedem neuen Schnitt die Werkzeuge zu desinfizieren. So kann man eine versehentliche Verschleppung der Pilze in gesundes Pflanzengewebe verhindern. Um den echten Mehltau erfolgreich zu bekämpfen, müssen die betroffenen Pflanzen mit Fungiziden eingesprüht werden.

Da die Mehltaupilze nur auf lebenden Pflanzen leben können, können die Pflanzenteile kompostiert werden.

Für weitere Infos stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.